

Eine neue Generation von Krankenhaussoftware

«Wir müssen das KIS neu denken»

Es bleibt spannend 2020: Meierhofer hat sein Krankenhausinformationssystem runderneuert und stellt mit M-KIS Next eine neue Generation seines etablierten M-KIS vor. Die ersten Umsetzungen werden bereits auf der DMEA 2020 zu sehen sein. Im Interview erklärt Michaela Kainsner, Geschäftsführerin Meierhofer Schweiz AG, warum dieser Schritt notwendig war und von welchen Neuerungen Anwender langfristig profitieren.

Vor kurzem haben Sie mit M-KIS Next eine neue Generation Ihres etablierten M-KIS vorgestellt. Was hat Sie zu diesem Schritt bewogen?

Wir sehen, dass auf Spitäler immer grössere Herausforderungen zukommen, gerade was die Digitalisierung betrifft. Darüber hinaus wird das KIS immer mehr zum integralen Bestandteil des täglichen Arbeitens. Nahezu jeder kommt damit im Spitalalltag in Berührung. Unsere Kernkompetenz ist es, Kliniken im Rahmen ihrer Digitalisierungsstrategie mit unseren Lösungen bestmöglich zu unterstützen. Vor diesem Hintergrund haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, unsere

Lösungen technologisch fit für die Zukunft zu machen und unsere gesamte Produktstrategie darauf ausgerichtet. Anstatt uns nur auf die Verbesserung einzelner Funktionen zu konzentrieren, haben wir uns die Frage gestellt, vor welchen Herausforderungen Kliniken stehen, wenn es darum geht, den regulatorischen Anforderungen der nächsten Jahre gerecht zu werden und welche Chancen sich im Rahmen der Digitalisierung durch neue Technologien oder Software-Architekturen ergeben. Für uns stehen drei Aspekte im Zentrum unserer Arbeiten: Nutzerfreundlichkeit, Versorgungsqualität und Zukunftssicherheit. An diesen Themen haben wir die neue Generation von M-KIS ausgerichtet.

Wie und wann soll der Roll-out erfolgen?

Wir gehen dabei Schritt für Schritt vor – nach dem Motto «Evolution statt Revolution». M-KIS Next ist Teil unserer Produktstrategie, die auf mehrere Jahre ausgerichtet ist. Wir setzen unseren Kunden nicht von heute auf morgen ein komplett neues KIS vor. Die neue Generation von M-KIS ist die konsequente Weiterentwicklung unseres seit 30 Jahren etablierten Krankenhausinformationssystems. Kunden werden nicht zu einem abrupten Systemwechsel gezwungen, sondern können die jeweiligen Funktionen ganz nach ihren Wünschen und Bedürfnissen nutzen. Die ersten Neuerungen

Einfacher, übersichtlicher, smarter: Die neue Bedienoberfläche von M-KIS Next (© Meierhofer AG)

The screenshot displays the M-KIS Next patient management interface. At the top, there are navigation tabs for 'Fallübersicht', 'Patientenmanagement', 'Wartezimmerliste', and 'Stationsliste'. The main area is divided into several sections:

- Patient Profile:** Shows a photo of Niklas May, his name, and key data: Pat. ID 66379090, Geburtstag 04.06.1984, Straße Am Vogelsang 13, Ort 33460 Kleinstadt.
- Administrative Data:** Fall-Nr. 10947453, Fachbereich Allgemeinchirurgie, Stat./Amb. ST-91, Zimmer 001, Aufnahme 25.10.2019 08:00, Entlassung 09.11.2019 12:00 (P), Hausarzt Dr. Voigt, Einw. Arzt Dr. Müller-Raubach, Vers. 2 Privat Zusatz, Vers. 1 GRV.
- DIAGNOSEN:**
 - Hauptdiagnose: K35.30 Akute Appendizitis mit lokalisierter Peritonitis
 - Nebendiagnosen: E10.90 Diabetes Mellitus Typ 1: ohne Komplikationen, M19.11 Posttraumatische Arthrose Schultergelenk rechts, G43.1 Migräne mit Aura
- FALLBEZOGENE DOKUMENTE:**
 - Anamnesebogen: 25.10.2019 13:35 / DR. MEIER
 - Vorbericht Marien-KH: 25.10.2019 14:30 / A. LUTZ
 - Vorbefund cMRT: 25.10.2019 19:30 / P. QUALLE
 - Aufklärung Operation: 26.10.2019 06:30 / DR. MEIER
 - Aufklärung Anästhesie: 26.10.2019 08:30 / DR. SCHLAF
- EREIGNISSE:**
 - OP 26.10.2019 / 09:30 - 11:30: Operation / Anästhesie
 - 10:00 - 11:15: Eingriff 1800124 AC, OP-Doku
 - Anästhesie 1800009
- LABORWERTE:**

Analyt	Einheit	Normalbereich	Datum / Uhrzeit	Wert	Bewertung	Komm.
Gruppe: Blutsenkung						
BSG	mm/h	<15	25.10.2019 20:16	32	H ▲	
Gruppe: Hämatologie						
Erythrozyten	x10 ⁶ /µm	4,2 - 5,4	25.10.2019 20:16	5,4	N	
Hb	g/dl	12,0 - 16,0	25.10.2019 20:16	16,5	H ▲	
Leukozyten	x10 ³ /µm	4,0 - 10,0	25.10.2019 20:16	21,1	H ▲	
HK	%	36,0 - 46,0	25.10.2019 20:16	49,1	H ▲	
MCH	pg	26,0 - 32,0	25.10.2019 20:16	30,2	N	
MCV	fl	80,0 - 94,0	25.10.2019 20:16	93	N	
Thrombozyten	x10 ³ /µL	140 - 440	25.10.2019 20:16	145	N	
Gruppe: Klinische Chemie						
alk. Phosphatase	U/l	50 - 136	25.10.2019 20:16	133,6	N	
alpha-Amylase	U/l	25 - 110	25.10.2019 20:16	100,1	N	
Bilirubin (ges.)	mg/dl	0,2 - 1,0	25.10.2019 20:16	0,6	N	
CRP	mg/l	<5	25.10.2019 20:16	30	H ▲	
Gamma-GT	U/l	<38	25.10.2019 20:16	32	N	
GPT	U/l	<34	25.10.2019 20:16	12	N	
Lipase	U/l	114 - 440	25.10.2019 20:16	223,4	N	

von M-KIS Next gibt es bereits im April auf der DMEA 2020 zu sehen.

Was ist neu an M-KIS Next?

M-KIS Next basiert beispielsweise auf einer sogenannten service-orientierten Architektur (SOA). Diese Plattform ermöglicht es uns, das Thema KIS völlig neu zu denken und ist die Voraussetzung dafür, innovative Themen wie Künstliche Intelligenz, Cloud-Fähigkeit, Terminologie-Integration, semantische Operabilität oder Telemedizin als Bestandteil unserer Lösungen umzusetzen. Mobilität und intuitive Bedienbarkeit seien an dieser Stelle ebenfalls genannt, zwar zwischenzeitlich schon fast als Selbstverständlichkeit angesehen, aber wesentliche Bausteine im Kontext des digitalen Arbeitens im Krankenhaus. Mit dieser modularen, web- und

cloudfähigen Plattform können Kunden das KIS und dessen Betrieb flexibel an ihre jeweiligen Bedürfnisse anpassen. So haben Kunden künftig die Wahl, ob sie M-KIS Next bei sich vor Ort selbst betreiben oder das Hosting uns als IT-Dienstleister überlassen. Ausserdem setzen wir bei M-KIS Next auf Standards wie FHIR und heben es damit auf ein hohes strukturelles und semantisches Interoperabilitätsniveau.

Was können Kunden langfristig an neuen Funktionalitäten hinsichtlich der Bedienung in M-KIS Next erwarten?

Neben Schlagworten, wie die Einbindung künstlicher Intelligenz, semantisches Tagging, sowie ganz neue Möglichkeiten im Rahmen der immer präsenter werdenden Anforderungen rund um das Thema Patient Engagement bis hin zur Inte-

gration neuester Technologien zur Nutzeridentifikation und Datenerfassung bietet M-KIS Next im Vergleich zum bisherigen M-KIS deutlich mehr Möglichkeiten zur Personalisierung und unterstützt den jeweiligen Anwender in seiner Rolle noch besser bei seiner Arbeit. Mobile Anwendungen werden das Arbeiten ausserhalb des Spitals noch besser möglich machen und Workflow-Automatisierungen sowie intelligente Prüfmechanismen werden die Nutzer ebenfalls langfristig unterstützen. Wie Sie sehen, die Liste ist lang.

Was gibt es davon bereits auf der DMEA zu sehen?

Die ersten Umsetzungen von M-KIS Next, von denen unsere Kunden bereits 2020 profitieren werden und die wir auch auf der DMEA an unse-

Das Zielbild von M-KIS Next, der neuen KIS-Generation der Meierhofer AG.



rem Stand zeigen, stehen ganz im Zeichen der Nutzerfreundlichkeit. Dazu gehört die komplett überarbeitete, intuitiv zu bedienende Benutzeroberfläche, die sehr übersichtlich und aufgeräumt ist und über die sich alle wesentlichen Funktionen schnell erfassen lassen. Der Anwender hat zudem die Möglichkeit, Menüs individuell anzupassen, Favoriten zu definieren und Tabs, wie zum Beispiel den Laborviewer, auf mehrere Bildschirme auszulagern. Ausserdem gibt es neue mobile Lösungen, darunter für Medikation, die wir ebenfalls am Messestand präsentieren.

Was werden die Anwender und Spitäler langfristig davon haben, wenn sie sich für M-KIS Next entscheiden?

Mit M-KIS Next profitieren Spitäler in vielerlei Hinsicht: Sie werden ein KIS bekommen, das Daten nicht nur vorhält, sondern sie zum benötigten Zeitpunkt strukturiert aufbereitet, sie dem Anwender bedarfsgerecht präsentiert und ihn somit bei seinen Entscheidungen unterstützt wird. Dadurch trägt M-KIS Next für eine Verbesserung der Versorgungsqualität bei, zumal auch telemedizinische Szenarien unterstützt werden. Besonders Spitäler in versorgungsschwächeren Regionen werden davon profitieren. Daten ste-



Michaela Kainsner, Geschäftsführerin Meierhofer Schweiz AG

hen direkt am Point-of-Care zur Verfügung, auch dank verschiedener mobiler Anwendungen, wie zum Beispiel der Medikation. Der Umstieg auf M-KIS Next erfolgt Schritt für Schritt, ausgerichtet an den Wünschen und Möglichkeiten unserer Kunden und ohne abrupten Systemwechsel. Dank der hohen technologischen Interoperabilität von M-KIS Next sind Spitäler für alle künftigen Anforderungen gut gerüstet und treffen eine Entscheidung ganz im Sinne von Flexibilität und

Investitionssicherheit. Kurz gesagt: Mit all seinen technologischen und strategischen Neuerungen bildet M-KIS Next die perfekte Grundlage für Spitäler, damit sie auch in Zukunft ihren Versorgungsauftrag erfüllen können – hinsichtlich Qualität, Effektivität und Produktivität.

Weitere Informationen

www.meierhofer.com

Lucerne University of Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Technik & Architektur
FH Zentralschweiz

Online
Info-Veranstaltung

Mittwoch, 6. Mai 2020

Jetzt anmelden!

Fabio versteht mehr...

Dank seinem Bachelor-Studium in Medizintechnik an der Hochschule Luzern – Technik & Architektur.

Weitere Informationen: www.hslu.ch/medizintechnik